

Modella seu
curatio.

Das ander teit dieses tractateins/ von der Curation/ gar fürklichen.

Φαγμαξιον.

Præfagia.

Febris pestilentialis nunquam periculo vacat, omnia enim horrendissima in peste fieri possunt.

Hæc febris curatu omnino difficilima, & vt plurimum desperata, nam (vt bene dicebat Galenus 3. de præfag. ex pulsibus cap. 3.) Quam excogites medicinam ad putredinem, quæ cor occupauit? Verum ne miseri ægrotantes, ab omni præsidio destituantur, pij erit medici eos suscipere.

i.

Alui lenitio.

Der leib sol
stulfertig

sein/ oder da
zu bewegt
werden.

Linde zepff
lein.

Linde clystir.

Linde purgi
rung mit ei
nẽ trencklein.

De vena se
ctiõne.

Von der
aderlaß.

Einnemung
der schwig
larwergen.

S Duiel die Curation belanget/ ist fürnemlich darauff acht zuhaben (das wenn nach Gottes gnedigem willen einem die pestilenz anstößet) das der leib stulfertig vnd offen sey / Vnd in manglung solcher offnung sol man mit einem linden zepfflein / linden Clystirlein / oder auch andern linden mitteln (als mit dem safft von rosen/ oder einem trunck von dem linden verordneten purgierträncklein / des in der præseruation gedacht) der natur eine hülffe thun.

Im fall aber/ das einer nicht verstopffe / auch sonst nicht viel übriger böser feuchtigkeiten bey sich hette/ sol man bald im anfang/ da noch kein zeichẽ vorhanden/ vnd der mensch blutreich vnd jung / die Median bey tag oder nacht/ am rechten arm schlaffen lassen. Wo er aber nicht blutreich / sol man das aderlassen vnterwegen lassen/ vnd dafür alsbald ein Antidotũ gebrauchen. Hette aber der francke zur ader gelassen/ sol man ihm von dem folgenden Electuario curatiuo, vngeschrlich vber eine stunde nach der aderlaß .j. quentlein schwer / mit einem trünck

träncklein rechtschaffenem / vnd ja fleißig distillirten
Cardobenedicten wasser fein warm eingeben / ihn zude-
cken / das er schweize / ist gewislich ein trefflich arhney in
solcher krankheit. Vnd dieweil solche feuchte hefftig vñ
schnell / muß man auch mit der curation nit seumig sein.

*Sequuntur
Antidota.*

R. Pul. fol. Scordei subtilifs. triti drach. vj.
Pul. rad. Zedoariæ,
Angelicæ,
Garyophyllatæ,
Tormentillæ,
Diptami vulgaris ana drach. ij.
Gentianæ drach. j. S.
Crocī drach. j.
Camphoræ scrup. j.

*Electuarium
curatiuum
primum.
Die erste ge-
meine curatif
latwerge.*

Theriacæ Andromachi drach. iiij. Cum Syrupo
de succo Scordei, vel Acetositatis citri, fiat Electua-
rium curatiuum in forma meliori.

Gemein Curatif latwerge.

Zungen leuten / als kindern vber 4. jahr / möchte
man von dem puluer (so auch zu der præseruation geord-
net) ein halbes quentlein schwer / mit Cardobenedicten
wasser eingeben. Andern aber / so erwachsen / mehr zule-
gen / vnd j. quentl. schwer eingeben. Wolte man aber
noch eine krefftigere Latwerge machen lassen / die man
Electuarium curatiuum pretiosum nennen möchte /
vnd gleichfalls gebrauchen / wie die erste / mag solche
auff nachverzeichnete weise zugerichtet werden. Vñ mag
in warheit sagen / das ich schier nicht wüßte / was kreff-
tiger wieder die pestilens gift zugebrauchen sein möchte.

*Electuarium
curatiuum
pretiosum.
Die andere
krefftige vnd
schwere cura-
tif latwerge.*

R. Rad. Tormentillæ drach. iiij.
Diptami albi,
Angelicæ ana drach. ij.

D 3

Succini

Succini albifs. præpa.

Camphoræ ana drach. ij.

Fragmentorum Hyacinth. præp.

Fol. Auri puri cum succo Acetosit. citri præpa. ana drach. j.

Fragment. Smaragdi veri & non adulterini præpar.

Cornu monocerotis, vel Ceruini ana scrup. j.

Pulueriscentur subtilissimè seorsim, & tandem commisceantur, aspergantur aliquoties, Aqua Cardui benedicti, in qua radices petasitis & zinziberis prius ebullierint: postea addatur

Theriaca optimæ vnc. j. S.

Et cum Syrupo de succo Scordei fiat Electuarium curatiuum pretiosum. Signetur

Die ihewre Curatif latwerge.

*Electuarium
curatiuum
tertium.*

Curatif latwerge für die armen.

Wolte man aber noch zum vberflus auch ein ander Curatiuum haben / das nicht zu viel gestünde / möchte man auch das dritte auff nachfolgende weise / für arme gemeine leute / vnd gesunde zurichten lassen.

R. Electuarium de ouo drach. iiij.

Mythridati boni,

Theriaca veteris ana drach. ij.

Pul. rad. petasitis drach. j.

Tormentilla,

Nucis Vomicae, exteriore cortice ablato,

Diptami Cretici, excussa lanugine ana drach. S.

Boli armeni præparati scrup. ij.

Caphura gr. viij.

Incorporentur omnia cum Syrupo de succo Scordei, vel Acetositat. citri, fiat mixtura. Signetur

Die dritte Curatif latwerge.

Es

Es möchten auch solche Leutelein / wenn sie einen Theriaca e-
rechtschaffenen Theriack haben könnten / desselbigen ein nim & My-
quentelein schwer alleine zu sich nemen / mit einem guten thridatico,
gedistillirten wasser / als da ist / Cardobenedicten was- nihil equi-
ser / Eiserhart wasser / Oder zu kalter zeit mit einem parandam.
trüncklein gutes weins. In manglung der gebrandten
wasser / mag man diesen Essig zurichten.

Nemet ganze Raute /

Eiserhart kraut / jedes j. gute hand voll.

Pestilens wurz /

Angeliken wurz / jeder j. loz.

Cardobenedicten samen ij. quent.

oder jedes alles gleich viel.

Das kraut mit einer scheren groblichen zerschneiden / die
wurzeln aber vnd den samen groblichen zerstoßen / dann
in ein glas gethan / guten scharffen weinessig darüber
gossen / wol verstopfft / vnd zum gebrauch hingefast /
dann in der not ein trüncklein darvon genommen / an-
gezeigte Curatif latwergen / Theriack oder Mithridat
darmit zerrieben. Es ist auch solcher essig für sich al-
leine zugebrauchen sehr dienstlichen. Darauff sol man
den francken vnd inficirten / winters zeit / in ein gewerme-
tes bette legen / vnd eines schweisses erwarten lassen.
Da auch jemand / ehe er schwizete / den schweissiranc
von sich brechen würde / sol ihm derselbe zum andern
mal gegeben werden / Vnd wo er solchen abermal von
sich bricht / zum dritten mal geben / Blieb er denn zum
dritten mal nicht bey ihm / so ist gar keine hoffnung zur
gesundheit.

Wie man sich nun ferner nach dem schweis halten
sol / auch wie man den inficirten stercken / speisen / vnd
der principal glieder wol warnemen sol / Item die Apo-
stemata,

Essig zur cis-
ration.

stemata, Carbunckel/ beulen vnd blattern curiren/ vnd
allen zufellen begegnen sol / dessen sind alle bücher voll/
So hat auch der hochgelarte Herr Doctor Pontanus
seliger/ im andern tractetlein (so ich mit in der verdeut-
schung des büchleins de Conseruanda valetudine /
des Herrn stadthalters Ranzouij Cap. 49. eingebracht)
dauon außfürlichen bericht gethan/ dahin ich zu ferner
nachrichtung den gütigen Leser wil gewiesen habe. So
hat auch von solchen hendeln einen sehr herrlichen Tra-
ctat der hochgelarte vnd achtbare Herr Doctor Johan
Schröder geschrieben / vnd in Druck gegeben / da man
ferner nachschlahen kan. Dieses tractetlein ist von dem
Herrn Doctor seligen / nur zu einer kurzen anleitung
gestalt / was man in eil thun sol. So ist es auch an
dem / wenn man sich mit der præseruation
recht helt/ ists allezeit besser vnd gewis-
ser præseruiret/ denn
curiret.

F I N I S.

Leipzig/
Bey Hans Steinman.

I 5 8 5.



